

Fotografien eröffnen einen ganz neuen Blick in Gärten

Fotografische Gesellschaft Dreiland freut sich, dass sie die Villa Schätzle voraussichtlich noch für weitere Ausstellungen nutzen kann.



Naturmotive ganz nah ans Auge gerückt faszinieren in der neuen Ausstellung der Fotografischen Gesellschaft Dreiland. Foto: FREY

WEIL AM RHEIN. Mit den Augen durch Gärten spazieren gehen können die Besucher der neuen Ausstellung der Fotografischen Gesellschaft Dreiland in der Villa Schätzle. Unter dem Titel "BaumBlattBlüteBorke" zeigen 19 Fotografinnen und Fotografen Aufnahmen vom Landschaftsgarten des Landhauses Ettenbühl. Die Teilnehmer dieses Projekts haben sich im vergangenen Jahr zu

verschiedenen Jahreszeiten in den Gärten aufgehalten und vor allem Motive aufgespürt, die man sonst nicht auf den ersten Blick wahrnimmt. Darunter sind Makroaufnahmen, in denen die Schönheiten und Strukturen dieser Gartenanlage sehr nahe herangeholt werden.

Projektleiterin Magdalena Lederer sprach bei der Vernissage von der "tollen Team-Arbeit" bei der Konzeption, Realisation und dem Aufbau dieser nunmehr fünften Ausstellung in der alten Fabrikantenvilla. Die Fotogruppe hat sich auch bemüht, das Thema Gärten nicht nur fotografisch nahezubringen, sondern auch vom Ambiente und der Raumgestaltung her "Gartenzimmer" einzurichten: hier ein Blumentopf, dort ein Spaten und ein Haufen Erde.

Die Streifzüge durch die Gärten boten den geübten Kamerakünstlern reizvolle Sujets. Vor allem die Ausschnitte und überraschenden Details sind es, die fotografisch mit viel Gespür und genauem Blick ins Licht gerückt werden: mit Raureif und Eis überzogene Blätter, von einer silbrig glitzernden Eisschicht verkrustet, Schilf, das aus dem Wasser ragt, leuchtend rote Herbstblätter, die herabgefallen sind, ein Taschentuchbaum, eine Mohnblumen-Knospe, eine Seerose im Teich. So extrem nah ans Auge herangeholt, entfalten diese Pflanzenbilder aus dem Mikrokosmos Natur ihre berührende und überwältigende Schönheit.

Die Fotokünstler sind durch die Gärten gestreift und haben, jeder für sich, ganz verschiedene lohnende Motive entdeckt, oft am Rand, im Kleinen, nicht das Augenfällige, sondern das, was sonst übersehen wird. Wunderbare Stille verströmen die Aufnahmen von Ruhebänken unter Bäumen, von der idyllischen Stimmung am Seerosenteich, von der lauschigen Atmosphäre inmitten dieser stilvollen Gartenkultur, von Fisch-Wasserspeichern.

Eine Werkreihe lenkt den Blick auf Baumrinden, auf spezielle Strukturen der Rinden, oder auf einen schimmernden Tropfen auf dem Blatt. Für den Betrachter ist es besonders anregend, den Wechsel der Jahreszeiten in diesen Fotografien zu durchwandern: das frische Grün, die weißen Blüten im Frühjahr ebenso wie die leuchtenden Farben des Herbstes, aber auch das Absterben, das Verblühen der Natur, und der eisige Zauber des Winters. Dass sich bei Regen besonders stimmungsvolle Fotografien machen lassen, sieht man ebenfalls an einigen Fotografien von Wassertropfen auf Pflanzen. Fantastisch in der Nahaussicht sind auch Aufnahmen eines Fisches oder einer Schnecke.

Das Fotografen-Team, bestehend aus Karl Heinz Basler, Elke Becker, Günther Fischer, Fred Freudemann, Carola Freudemann, Brigitte Hartman, Peter Hartman, Alfred Humm, Gerlinde Humm, Sigrid Hupfer, Horst Werner Knapp, Magdalena Lederer, Nicole Ritter, Gisela Schroeter-Bourquin, Renate Strobel, Walter Taeschner, Annemarie Taeschner, Evi Günther-Thietke und Karl Wöhrle durfte das weitläufige Gelände dieser für ihren Rosengarten berühmten Anlage ganzjährig und auch außerhalb der Öffnungszeiten aufsuchen. Alle Aufnahmen sind ausschließlich dort entstanden. Die Fotografische Gesellschaft Dreiland freut sich, dass sie die Villa Schätzle voraussichtlich noch bis Ende Mai oder sogar Juni für weitere Ausstellungen nutzen kann: "Der Stoff geht uns nicht aus".

Die **Ausstellung** ist bis 25. Februar, Samstag und Sonntag 13-17 Uhr, zu sehen.

Autor: Roswitha Frey